

Sommerfahrt des Frankenbundes 1937.

Voranzeige:

Die große Sommerfahrt des Jahres 1937, welche in der Zeit vom 27. bis 29. August stattfindet, führt uns diesmal wieder in die Rhön. Sie wird von Würzburg aus mit Omnibus durchgeführt.

Der 1. Tag (Freitag, 27. August) bringt uns über Schweinfurt und Bad Kissingen durch das Saale- und Schmalwassertal zum Kilianshof und auf den Keuling. In Schweinfurt können die Schweinfurter und Bamberger Teilnehmer, in Bad Kissingen die Wschaffenburger Teilnehmer besteigen. Vom Keuling geht es zu Fuß hinauf auf den Kreuzberg. Nach dem Mittagessen mit Wagen über Bischofsheim und das Rote Moor zur Wassertuppe, von dort zu Fuß über Pferdstopf und Eube nach Gersfeld. Übernachten in Gersfeld.

Der 2. Tag (Samstag, 28. August) ist dem Besuch der vulkanischen Mäseburg und der alten Bischofsstadt Fulda gewidmet. Übernachten in Fulda.

Am 3. Tag (Sonntag, 29. August) Fahrt von Fulda über Schlächtern, Ruine Stedelberg (Sitz Ulrichs von Hutten), Schwarzensels nach Brückenau. Von hier Abstecher zum Kloster Volkensberg; Kaffeepause beim Kurlongert in Bad Brückenau. Rückfahrt nach Gemünden, von hier aus können die Schweinfurter und Bamberger Teilnehmer einerseits und die Wschaffenburger Teilnehmer andererseits bequem mit den Abendzügen nach Hause gelangen. Die Würzburger fahren mit dem Omnibus zurück und kommen dort gegen 21½ Uhr an.

Einzelheiten und nähere Angaben wegen Anmeldung usw. in der nächsten Nummer der Zeitschrift.

Zum Gedenken.

Dr. Artur Zeileis †.

Am Donnerstag hat der Vorstand der Landwirtschaftlichen Kreiserversuchstation Würzburg Direktor Dr. Artur Zeileis, der dem Frankenbund schon seit den ersten Zeiten seines Bestehens angehörte. Der Dahingeklebene hat nur ein Alter von 51 Jahren erreicht; mitten aus angestrengtester Arbeit im Dienste des Volkes und Staates hat ihn ein allzu früher Tod hinweggerafft. Ein echter Franke, war er am 22. Januar 1886 in Hafelohr als Sohn eines Eisenbahnoberinspektors geboren; seine Jugend verlebte er in Würzburg, hier absolvierte er das Neue Gymnasium, an der Universität Würzburg widmete er sich dem Studium der Naturwissenschaften und besonders der Chemie und promovierte auch in Würzburg. Nachdem er dann einige Zeit an der Münchener Landesanstalt für Pflanzenbau tätig gewesen war, wurde er an die Kreiserversuchstation nach Würzburg berufen und wirkte hier, zuerst als Chemiker, dann als Regierungschemiker und schließlich, seit 1. April 1931, als Direktor der Anstalt fast 26 arbeits- und erfolgreiche Jahre. Die Bedeutung des Verdienstes in seinem Beruf kam durch die vielen ehrenben Nachrufe an seinem offenen Grabe demisch zum Ausdruck; wir dürfen hier noch hinzufügen, daß Dr. Artur Zeileis ein aufrechter, grundsätzlicher Ehrenmann gewesen ist. Ein Unfall, den er in seiner Jugend erlitt, machte ihn frühzeitig zum erkrankten Menschen, aus dem aber doch immer wieder ein angehöriger Humor hervorleuchtete. Als bewusster Franke hat er es immer wieder bedauert, daß ihm die Folgen der einst erlittenen Fußverletzung so selten erlaubten, an den Wanderungen

